



Was ist eine Projektpartnerschaft?

Eine Projektpartnerschaft bietet einen **Rahmen** für Ihr lokales Engagement im Namen der weltweiten Kirche. Sie schafft Raum für Zusammenarbeit, verbindet Entwicklungszusammenarbeit und Lerngemeinschaft und kombiniert eine finanzielle Unterstützung mit einem inhaltlichen roten Faden.

- Ein solches Engagement ist in der Regel **zeitlich beschränkt** (3-4 Jahre) und bietet darum die Möglichkeit, den Fokus anschliessend neu auszurichten.
- Während der Partnerschaft **begleiten wir Sie** mit News, Hintergründen und, wenn möglich, digitalen oder physischen Begegnungsmöglichkeiten. Wir kommen auch gerne zu Ihnen in die Gemeinde.
- Mit einer Projekt-/Themenpartnerschaft stehen Sie **in partnerschaftlicher Verbindung mit Mission 21** und durch uns mit unseren Partnerkirchen im Ausland.

Warum ist eine Projektpartnerschaft ein Gewinn für Ihre Kirchgemeinde?

- Eine Projektpartnerschaft schafft einen **thematischen Rahmen** für die lokale OeME-Arbeit und bezieht alle Gemeindeaspekte mit ein.
- Bestehende Gefässe, Kanäle und Möglichkeiten sollen einen thematischen Bogen schlagen. Sie stärken dadurch die **Sichtbarkeit** des lokalen kirchlichen Engagements und die **Identifikation** als Kirchenmitglied.
- **Nachhaltigkeit:** Die langfristige Beziehungsarbeit und das professionelle Controlling von Mission 21 wird genutzt – das Netzwerk von Mission 21 wird gestärkt.
- Lokale **Ressourcen** können besser und verpflichtender eingeplant werden.

Schritt für Schritt
zur Projektpartnerschaft



Was trägt Mission 21 bei?

- Beratung und Betreuung: gemeinsame Ausarbeitung eines Massnahmen- und Aktionsplanes
- Projektinformation und Updates, Länderinformationen und Advocacy-Anliegen
- Mitwirkung bei Veranstaltungen und Vermittlung von interkulturellen Begegnungen
- Die Projekte der internationalen Zusammenarbeit sind in eine ganzheitliche Strategie eingebettet und unterstehen einem professionellen und zertifizierten Controlling
- Die Nachhaltigkeit der Beziehungsarbeit wird durch Mission 21 sichergestellt

Ihre Ansprechperson bei Mission 21

Kevin Ischi, Koordinator kirchliche Partnerschaften
kevin.ischi@mission-21.org, +41 61 260 23 37

Schritt für Schritt zur Projektpartnerschaft

2: Wählen Sie ein Projekt

Mission 21 engagiert sich in verschiedenen Wirkungsbereichen: Bildung, Frieden, Ernährungssouveränität, Gesundheit, Gendergerechtigkeit und Good Governance. Neben einem inhaltlichen Fokus besteht auch die Möglichkeit, sich geografisch zu fokussieren und sich auf ein Land zu konzentrieren.

- ☑ Schauen Sie unsere Projekte an und überlegen Sie, welche Verbindung ggf. mit Ihrer Gemeinde besteht. Alle Projekte finden Sie auf www.mission-21.org/projekte. Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Hier einige Beispiele:

Klima schützen, Frauen stärken: Nachhaltige Landwirtschaft in Tansania (186.1505)

Im Südwesten Tansanias sind die vorhandenen Wälder unter Druck. Die Abholzung führt zu einer Verschlechterung der Böden und erschwert eine nachhaltige Landwirtschaft. Die Auswirkungen des Klimawandels sind spürbar. Mit der Unterstützung von Frauengruppen errichten wir Baumschulen, tun so etwas fürs Klima, sichern die Bodenfruchtbarkeit und stärken Frauen.

Interreligiöse Zusammenarbeit für Frieden und Gerechtigkeit in Indonesien (225.1007)

In Indonesien ist die Religionsfreiheit und -vielfalt ein wichtiges Element der Verfassung. Dennoch nimmt die Intoleranz in der Bevölkerung zu. Das Zusammenleben zwischen Christ*innen und Muslim*innen ist vielerorts fragil. Wir unterstützen junge Menschen, die sich in interreligiösen Netzwerken und Camps für ein friedliches Miteinander engagieren.

Ernährungssouveränität im andinen Raum (420.1020)

In den Südan den Perus und Boliviens arbeiten unsere Partner mit über 300 Quechua- und Aymara-sprachigen Kleinbauernfamilien, um deren Recht auf Nahrung sicherzustellen. Sie fördern agroökologische Anbaumethoden und sichern so den Familien dauerhaft ein nährstoffreiches Essen.



1: Strategische Entscheidung

Eine Projektpartnerschaft betrifft alle Gemeindeaspekte: von der Kinder- und Jugendarbeit, über den Unterricht, während Gottesdiensten oder Erwachsenenbildung. Das gemeinsame inhaltliche Ausrichten auf ein Projekt stärkt die Sichtbarkeit und Identifikation, fördert den Gemeindeaufbau und spricht auch junge Menschen an.

- ☑ Diskutieren und beschliessen Sie in der Kirchenpflege und mit den Mitarbeitenden über die inhaltliche Ausrichtung während der kommenden Legislatur.

3: Definieren Sie Massnahmen und legen Sie Fixpunkte fest

- ☑ Definieren Sie Fixpunkte und Massnahmen in der Kirchenpflege und mit den Mitarbeitenden gemeinsam für das kommende Jahr oder für die kommenden Jahre.
- ☑ Legen Sie für die Projektarbeit bestimmte Vergabungen in Ihrem Budget fest.

Hier einige Beispiele:

Öffentlichkeitsarbeit

- Informieren Sie Ihre Kirchgemeinde regelmässig über die Gemeindebeilage über das Projekt oder das Land, bspw. auch über neue Rezepte, Kulturelles etc.
- Machen Sie in den kirchlichen Räumlichkeiten und auf Ihrer Homepage auf das Projekt oder Land aufmerksam.
- Laden Sie eine*n Projektverantwortliche*n von Mission 21 zu einem Vortrag und Austausch ein.

Kinder- und Jugendarbeit

- Diskutieren Sie andere Lebenswelten mit Kindern und Jugendlichen im Unterricht und thematisieren Sie die weltweite Verbundenheit als Christ*in.

Gottesdienste

- Definieren Sie eine bestimmte Anzahl Gottesdienste zum Thema. Dazu eignen sich auch spezielle Anlässe wie Familiengottesdienste, Musikgottesdienste etc.

Aktionstage

- Nutzen Sie bestehende Gefässe wie Suppentage, Basare, Kirchenfeste, die Ökumenische Kampagne, um Gelder zu sammeln.

Erwachsenenbildung

- Laden Sie zu einem Film- oder Vortragsabend ein.

Ein Besuch eines internationalen Gastes während eines Gottesdienstes bei Ihnen in der Gemeinde.